

Inhalt

0. *Einleitung: Die Aufgabe einer Philosophie der Sozialwissenschaften und Webers Methodenlehre* 13

1. *Die philosophische Ausgangsposition von Max Weber: Heinrich Rickerts formale Geschichtsphilosophie* 24

2. *Gegenstandstheorie als Erkenntnistheorie* 28
 - 2.1 Der erkenntnistheoretische Zweifel 30
 - 2.2 Die drei Welten: Körperliches Sein, immanenter und transzendenter Bereich 32
 - 2.3 Vorstellung, Urteil und idealer Wert-Bereich 36
 - 2.4 Der Wert und das Sollen 39
 - 2.5 Das Verhältnis von Gegenstandsbereichen und Erkenntnistheorie 40

3. *Die Begründung der Gegenstandsbereiche der Natur- und Kulturwissenschaft* 46
 - 3.1 Die methodologische Lücke in den Wissenschaften und das historische Wertinteresse 46
 - 3.2 Die historische Wertbeziehung 53

- 3.3 Der historische Zusammenhang 61
- 3.4 Rickerts Auseinandersetzung mit der Evolutionstheorie 68
- 3.5 Zusammenfassung: Rickerts Bedeutung für Weber 72

- 4. *Die kulturwissenschaftliche Grundlegung der Sozialwissenschaft bei Max Weber* 74
 - 4.1 Philosophische Begründung und soziologische Methodologie – Webers Anknüpfung an Rickert und wichtige Stationen der Weber-Literatur in der Deutung dieses Verhältnisses 74
 - 4.2 Kulturwissenschaft und empirische Kausalität 85
 - 4.3 Kulturbedeutung und Wertbeziehung 94
 - 4.4 Der Kulturmensch und die Soziologie als Wissenschaft 102
 - 4.5 Zusammenfassung: Wertbeziehung, Wertinteresse und empirische Forschung 112

- 5. *Der Anspruch der Werturteilsfreiheit* 114
 - 5.1 Nationalökonomische und ethische Objektivität 114
 - 5.2 Unterschied und Beziehung nationalökonomischer Bewertung und ethischer Wertung; das methodisch relevante Beispiel der Rationalität des Fortschritts 129
 - 5.3 Gesinnungs- und Verantwortungsethik 139
 - 5.4 Zusammenfassung: Wertfreiheit der Wissenschaft und ethisch begründbares Handeln; das Verhältnis zur Theorie Rickerts 155

- 6. *Soziologische Zweckrationalität; Verstehen und Geschichte* 160
 - 6.1 Übersicht und Grundsätze zum Zusammenhang des Kapitels 160
 - 6.2 Die Grundlagen des Verstehens in der Reflexion auf das Handeln des Subjekts; die Differenz zu Dilthey und Simmel 174
 - 6.21 Exkurs zur Kritik der Unterscheidung von aktuellem und erklärendem Verstehen bei A. Schütz 190
 - 6.3 Die Strukturen der Rationalität des Verstehens 191
 - 6.31 Das zweckrationale geschichtliche Verstehen 191
 - 6.32 Die soziologische Handlungstypologie 198
 - 6.33 Soziologische Evolutionstheorie und geschichtliches Sinnverstehen 206
 - 6.34 Das soziale Beziehungsfeld innerhalb der verstehenden Soziologie 212
 - 6.341 Das Gemeinschaftshandeln bzw. das soziale Handeln 217
 - 6.342 Strukturen des Erwartungshandelns 220
 - 6.343 Das Problem der Intersubjektivität 222

- 7. *Der Ideal-Typus als Zentrum des Weberschen Rationalitätsbegriffs* 229
 - 7.1 Webers Formulierungen des Ideal-Typus 229
 - 7.2 Die philosophische Deutung 235
 - 7.3 Möglichkeit und Grenze der Vernunftevolution: Die Entzauberung 245

8. *Schlußbetrachtung: Einheit und Differenz
der Rationalitätsebenen* 255

Abkürzungsverzeichnis 263

Literaturverzeichnis 264

Personenregister 281

Sachregister 284